

und sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem Verbandstage eine freundliche Erinnerung an die Stadt Hildesheim mit nach Hause nehmen möchten.

Zum Punkte 1 der Tagesordnung »Bericht über das verflossene Vereinsjahr« erhielt der Schriftführer, Herr Th. Fuendeling-Hamel, das Wort und führte folgendes aus:

Geehrte Herren Kollegen! Das verflossene Jahr zeichnet sich durch eine langsame aber stetig fortschreitende Entwicklung unserer Verbandsbestrebungen aus. Die allgemeinen Klagen der Handelskammern, daß im letzten Jahre das Geschäft mehr als früher darniederliegt, findet ihren vollen Wiederhall im Buchhandel, denn unter den Konjunkturen der Landwirtschaft, der Börse, der Industrie leidet nicht nur der Verlagsbuchhandel, sondern auch in erster Linie das Sortiment.

Erfreulich ist es daher, daß unsere Bestrebungen einigen Erfolg zu verzeichnen haben. Auf die verschiedenen Eingaben an das Oberlandesgericht zu Celle, an die Regierungen der Provinz, haben wir endlich, nachdem wir wiederholt mit unseren Gesuchen abgewiesen wurden, am 8. Dezember v. J. die erfreuliche Nachricht erhalten, daß infolge eines Reskripts des Herrn Justizministers vom 31. Juli v. J. es den diesseitigen Behörden überlassen ist, aus besonderen Gründen bei der Entnahme der für die Bibliotheken zu beschaffenden Bücher u. sich mit dem Rabatt der Ortsbuchhandlung — 5% — zu begnügen.

Es treten demnach der Beschluß des vorjährigen Verbandstages und im Verfolg desselben die Ausführungs-Bestimmungen des Vorstandes unseres Verbandes und des Ausschusses für die Ausnahmebestimmungen vom 29. Juni v. J. voll und ganz in Kraft, und wir möchten an dieser Stelle nochmals besonders darauf hinweisen, daß nunmehr die Sortimentsbuchhandlungen bei Anforderungen auf höheren Rabatt sich auf die oben angeführten Verfügungen zu berufen in der Lage sind. Abschriften derselben stehen jedem Mitgliede gern zur Verfügung.

Der Vorstand ist sich mit dem Ausschusse für die Ausnahmebestimmungen einig, jede ihm zur Kenntnis gebrachte Uebertretung der Rabattbestimmungen streng nach den Satzungen zu ahnden. . . .

Die Mitgliederzahl unseres Vereins betrug am 6. März 1892 114 Mitglieder und beträgt heute 115 Mitglieder. In dieser Zahl befinden sich die Ehrenmitglieder, sowie unser Geschäftsführer in Leipzig.

Aufgenommen wurden im vorigen Jahre folgende Herren: Herr Hans Klinkhardt, i. Fa. Fischer & Mohr (G. zu Putlig) in Braunschweig, Herr Erich Wendebourg, Buch-, Kunst- und Landkarten-Handlung in Hannover, und Herr Johannes Woldemann, i. Fa. Kniep'sche Buchhandlung und Antiquariat in Hannover.

Ausgeschlossen aus dem Verbands sind: Herr Wilh. Bohmann-Braunschweig infolge Auflösung und Herr G. zu Putlig in Braunschweig infolge Verkaufs seines Geschäftes.

Am 26. Juni erlöste der Tod Herrn Karl Rossmäßler von seinen Leiden. Karl Rossmäßler gehörte dem Verbands seit seiner Gründung an, er war lange Jahre Vorstandsmitglied und wurde bei Neuordnung der Satzungen am Verbandstage, den 19. Februar 1888, zum Ehrenmitgliede unseres Vereins gewählt. Der Vorstand legte im Namen des Verbandes den ihm gebührenden Lorbeer auf seinen Sarg. Was er uns gewesen, Förderer unserer Bestrebungen, ein wahrer Freund, ein Helfer und Berater, — auf seine weisen vorsichtigen Ratschläge konnten wir uns stets verlassen — das, meine Herren, wissen Sie alle; Ihnen Allen wird der »alte Rossmäßler« unvergeßlich sein. Ehre und Frieden seiner Asche! Wir aber erfüllen eine Ehrenpflicht und erheben uns im ehrenden Andenken an ihn von unseren Sitzen. — — —

Der Vorstand, vertreten durch Herrn Jul. Gude-Hildesheim, überreichte am 26. März v. J. zur Feier des hundertjährigen Geschäftsjubiläums der Gerstenberg'schen Buchhandlung zu Hildesheim den Inhabern derselben eine von den Verbandsmitgliedern gestiftete Adresse. Auch heute ist es dem Vorstande Bedürfnis, den Inhabern des Geschäftes, das sich seit hundert Jahren in derselben Familie vererbt hat, die herzlichsten Glückwünsche bei unserem ersten Zusammensein nach diesem Tage darzubringen.

Auch die Hahn'sche Buchhandlung in Hannover feierte am 25. September v. J. ihr hundertjähriges Jubelfest. Der Vorstand hat zu seinem Bedauern erst tags vorher die Nachricht erhalten und in einem Telegramm die herzlichsten Glückwünsche und die freudige Teilnahme der Mitglieder des Verbandes Herrn Herbert v. Thielen ausgedrückt. Wenn bei der Feier dieses Jubelfestes der alte Rossmäßler leider fehlte, der bei uns die Hahn'sche Buchhandlung so lange Jahre verkörperte, so waren unsere Glückwünsche für den Besitzer (gewiß in Ihrer aller Sinne ausgesprochen) die aufrichtigsten, wenn auch durch den Trauerfall uns eine stille Wehmut beschlich, daß der Entschlafene, der kurz vorher sein persönliches Jubelfest gefeiert, nicht an dieser Feier teilnehmen konnte.

Der Ausschuss für die Ausnahmebestimmungen hielt am 11. Juni v. J. eine Sitzung in Hannover ab und am 14. Juni eine desgleichen in Hildesheim.

Der Verein der Buchhändler in Braunschweig hat in einem Rundschreiben vom Juni v. J. aufgefordert, die Vermittlung von Abonnements auf Zeitschriften, deren Ausführung durch die Vergrößerung der Journale und die wachsende Zahl der Beilagen einerseits, sowie die immer größer werdende Ausdehnung der Städte andererseits, die Geschäfte mit nicht unerheblichen Mehr-Spesen belastet, fortan etwas nutzbringender zu gestalten, und beschloßen, die Verleger aufzufordern, am Kopfe der Zeitschriften neben dem bestehenden Abonnements-Betrage die Bemerkung zum Abdruck zu bringen:

»Preis inkl. freier Zustellung ins Haus (folgt Abonnementspreis) zuzüglich 10 % Aufschlag pr. Quartal.«

Der Vorstand hat beschloßen, heute unter Nr. 6 die Journalfrage auf die Tagesordnung zu setzen.

Meine Herren! Am Sonntag, den 14. August v. J., veranstalteten die Verbandsmitglieder, um den Tag festlich zu begehen, an welchem vor zehn Jahren der Verband Hannover-Braunschweig das Licht der Welt erblickte, einen Ausflug nach Hameln. Dieser Tag sollte eine Abwechslung bieten im Gegensatz zu unseren sonstigen Zusammenkünften, bei welchen uns die Arbeit zum gemeinsamen Wohle und Gedeihen unseres Standes zusammenruft, dieser Tag sollte der Freude gewidmet sein, der Erholung, zum Dank für das, was der Verband bis jetzt für uns alle, für jeden einzelnen gethan und erreicht hat.

Viele Kollegen fanden sich mit ihren Frauen und Töchtern ein. Nach der Begrüßung am Bahnhofe wurde eine Dampfschiffahrt auf der Weser gemacht, um den Ohrberg zu besuchen, und daselbst das Frühstück eingenommen; nach der Rückfahrt wurde mittags im »Bremer Schlüssel« das gemeinschaftliche Essen abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Teil der eingegangenen Glückwünsche, welche in Telegrammen, Postkarten, Briefen ihren Ausdruck fanden, verlesen. Allen Kollegen und Vereinen, die zu unserem Feste uns beglückwünschten, sagen wir an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank, besonders unseren Schwestervereinen staten wir für ihre Sympathieen unseren tiefgefühlten Dank ab mit dem Versprechen, daß wir auf der begonnenen Bahn fortschreiten und ihrem Vorbilde in jeder Weise nachzustreben gewillt sind.

Nachmittags wurde eine Waldpartie gemacht und leider zu früh brach der Abend zum Ausbruche heran. Wir sind gewiß, daß allen Teilnehmern die in Hameln verlebten Stunden in froher Erinnerung bleiben werden, und hoffen, daß